KÖN. PR. PROVINZ. JÜLICH-CLEVE-BERG.

Kölnische Zeitung.

Jahr 1824. № 176. Mittwoch den 3. November.

(Verfasser M. DuMont-Schauberg.)

Preußen.

Berlin, 28. Okt. Vorgestern den 26. d. wurde das hohe Geburtsfest J. M. der Kaiserinn Mutter, um 10 Uhr Vormittags, durch russischen Gottesdienst in der Kapelle des königl. Schlosses feierlich begangen. Außer der Großfürstinn kaiserl. Hoh. wohnten demselben Se. Maj. der König, die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, die hier anwesenden fremden Prinzen, sämmtliche Hofstaaten und die hier befindlichen Russen bei. Sie vereinten ihre innigsten Gebete für die Erhaltung und das Wohlseyn dieser erhabenen Monarchinn an diesem, beiden Nationen so wichtigen Tage. Mittags war große Tafel in Charlottenburg, bei welcher Se. Maj. der König die Gesundheit Ihro Maj. der Kaiserinn ausbrachte. Abends war Schauspiel auf dem dortigen Schloßtheater.

Köln, 2. Nov. In der Nacht vom 30. zum 31. Okt. stieg plötzlich das Wasser des Rheines hier um 7 Fuß. Am 31. Mittags stand es am Pegel 17 berliner Fuß hoch, und schwoll noch immer mehr an, so daß es am 1. d. um 10 Uhr Morgens die Höhe von 24 Fuß erreicht hatte. Heute den 2. stand es um 10 Uhr Morgens auf 26, um 5 Uhr Nachmittags auf 26 Fuß ½ Zoll.

So viel man vernimmt, ist es ein durch starke Regengüsse plötzlich veranlaßtes Anschwellen der Mosel und der Lahn, welches diese überraschende Erscheinung hervorgebracht hat. Die Waaren, welche in unserm Hafen, auf den Werften und in den Lagerhäusern sich befanden, sind durch wirksame Anstalten noch glücklich in Sicherheit gebracht worden. Leider ist zu befürchten, daß anderwärts große Unglücke sich werden ereignet haben.

Das Dampfschiff: der Seeländer, traf am 31. Okt. gegen Mittag zu Koblenz ein, konnte aber seine Reise nicht weiter fortsetzen, weil die stehende Brücke wegen des hohen Wassers nicht geöffnet werden konnte.

— Den Kaufleuten und Fabrikanten Deinhard und Tesche zu Koblenz, welche mehrere im Auslande erfundene, zu Holzarbeiten dienende Vorrichtungen einzuführen beabsichtigen, ist auf die alleinige Anfertigung und Benutzung der zum Ziehen der Federn und Nuten neu zusammengesetzten Maschine, insbesondere aber auf den neu und eigenthümlich eingerichteten Wagen derselben und die daran angebrachte Vorrichtung zum Festhalten der Hölzer, nach der davon gegebenen, zu den Akten des Handels-Ministeriums genommenen Zeichnung und Beschreibung, ein vom 19. Sept. c. an, 10 Jahre gültiges Patent für den ganzen Umfang des Staates ertheilt worden.

Deutschland.

Mainz, vom 29. Okt. Heute erschien hier folgende Kundmachung:

Nachdem in Gemäßheit älterer Verträge, die Gouverneurs- und Kommandanten-Stelle in der Festung Mainz zwischen Oestreich und Preußen von fünf zu fünf Jahren alterniren soll, und von diesen beiden höchsten Höfen einvernehmlich die nöthige Verfügung erfolgt ist, diesen Wechsel dermal eintreten zu lassen, wonach das Festungs-Gouvernement von Oestreich an Preußen, und das Festungs-Kommando von Preußen an Oestreich übergeht.

Da ferner Se. Majestät der Kaiser von Oestreich den k. k. Herrn General-Major Grafen Mensdorf zum künftigen Festungs-Kommandanten und Se. Majestät der König von Preußen, Höchstihren Herrn Bruder, den Prinzen Wilhelm königliche Hoheit, zum künftigen Militär-Gouverneur von Mainz, so wie den Herrn General-Lieutenant von Carlowitz zu dessen Stellvertreter Allerhöchst zu ernennen geruht haben, so ist am heutigen Tage die Uebergabe des hiesigen Festungs-Gouvernements von dem k. k. östreichischen Herrn Feldmarschall-Lieutenant und Militär-Vice-Gouverneur Freiherrn von Strauch, als bisherigen Stellvertreter Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Karl, an den königlich preußischen Herrn General-Lieutenant von Carlowitz, und des Festungs-Kommandos, von dem bisherigen interims Festungs-Kommandanten, königlich preußischen Herrn General-Major Freiherrn von Müffling, an den k. k. östreichischen Herrn General-Major Grafen von Mensdorf, gehörig bewerkstelliget worden.

Die sonstigen Verhältnisse der hiesigen Festungs-Verwaltung bleiben übrigens noch fortan, wie selbe bisher bestanden haben.

Dieser so vor sich gegangene, auf ältern Verträgen beruhende — alle fünf Jahre sich erneuernde Wechsel der hiesigen Festungs-Behörden wird hierdurch allgemein kund gemacht.

Von Seiten des Festungs-Gouvernements.

Oestreich.

Wien, 23. Okt. Se. Maj. der König von Preußen haben dem Grafen Sedlnitzky, Minister der Polizei, und dem Freiherrn von Münch-Bellinghausen, deutschen Bundestags-Präsidenten, das Großkreuz des rothen Adlerordens zu verleihen geruht.

Königreich der Niederlande.

In der Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten am 30. Okt. ist der Gesetzentwurf in Betreff der Vermäh-

lung Sr. k. Hoh. des Prinzen Wilhelm Friedrich Karl der Niederlande mit J. k. Hoh. der Prinzessinn Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Tochter Sr. Maj. des Königs von Preußen, einstimmig angenommen worden.

— Durch den, den Generalstaaten am 22. Okt. vorgelegten Gesetzentwurf wurden folgende Veränderungen in den Aus- und Eingangsrechten und in den Transit-Gebühren vorgeschlagen:

Essig. Die Ausgangs-Rechte von Essig sind, wie folgt, festgesetzt: Wein-, Bier- und künstlicher Essig in Fässern, das Fäßchen (baril) 5 Cents. — In Flaschen, deren 116 oder mehr auf ein Fäßchen gehen, die 100 Flaschen, 5 Cents; — in Selters Wasser-Krügen, die 100 Krüge, 8 Cents. — Holzessig, in Fässern, das Fäßchen, 50 Cents; in Flaschen, deren 116 oder mehr auf ein Fäßchen gehen, die 100 Flaschen, 50 Cents.

Getreide. Die Eingangs-Rechte von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, gemälzt oder ungemälzt, werden erhöhet und festgesetzt, wie folgt: Weizen, pr. Last, 24 Fl.; Roggen, 15 Fl.; Gerste, 12 Fl.; Hafer, 7 Fl.

Es bleibt dem Könige vorbehalten, die Eingangsrechte von obigen vier Artikeln zu vermindern und sie zu den jetzt bestehenden Abgaben herunterzusetzen, wenn die Umstände, welche die gegenwärtige Erhöhung veranlaßt haben, sich verändern.

Die Ausgangsrechte von nachbenannten Getreidearten sind festgesetzt, wie folgt:

Buchweizen, pr. Last, 20 Fl.; Bohnen und Wicken, 20 Fl.; Erbsen, 20 Fl.; Gerste, 10 Fl.; Hafer, 10 Fl.; Roggen, 15 Fl.: Weizen, 20 Fl.

Vieh. — Schweine. Die Ausgangsrechte von Schweinen sind, pr. Stück, von 30 zu 5 Cents heruntergesetzt.

Torf Die Eingangsrechte von Torf sind, für die doppelte Tonne von 25 auf 5 Cents, und die Transitgebühren desselben von 25 auf 10 Cents heruntergesetzt.

Eisen. Von dem geplätteten Eisen sollen bei der Einfuhr 8 Fl., bei der Ausfuhr 10 Cents, und beim Transit 30 Cents, für 100 Pfund erhoben werden. Wir behalten uns vor, in gewissen Fällen, mittelst einer Abgabe von 2 Prozent des Werths, die Einfuhr der geplätteten Eisenplatten, die zu der Zubereitung von Dampfkesseln und in solchen Größen nöthig sind, wie man sie bisher in diesem Reiche nicht verfertiget hat, zu erlauben, vorausgesetzt, daß diese Platten zu einem bestimmten Gebrauche nöthig sind.

Frankreich.

Se. Exc. der Minister des Innern hat den Präfekten den Willen Sr. Maj. bekannt gemacht, daß das Fest des h. Karls dieses Jahr nicht gefeiert werden soll.

— Die Times theilen einen Privatbrief aus Paris mit, worin man folgende Anekdote liest:

„Durch die Thronbesteigung des Monsieur ist die Leibgardisten-Kompagnie dieses Fürsten die 5. Leibgardisten-Kompagnie des Königs geworden. Alle Offiziere derselben sind beibehalten, obgleich sie nicht zum hohen Adel gehören und sogar sich einige bürgerliche darunter befinden. Die Chefs der 4 ersten Kompagnien haben sich hierüber beklagt, und den Herzog von Grammont gebeten, dem Könige vorzustellen, daß zu allen Zeiten die Offiziere der Leibgardisten aus der Klasse des hohen Adels genommen worden seyen, und daß es zu wünschen wäre, daß in dieses Korps keine neuen Männer aufgenommen würden, deren Namen sich nicht durch den Glanz der ihren Ahnen bewilligten Ehrenstellen auszeichnen. Der König antwortete auf diese Vorstellung: „Herr Herzog, ich glaubte, Ihre Militärpflichten hielten Sie nicht ab, die Charte zu lesen. Alle Franzosen haben gleiches Recht zu den Militär- und bürgerlichen Stellen. Sehen Sie hierüber den 2. Artikel nach.“

(Der Konstitutionel begleitet diese Anekdote mit folgender Anmerkung: Es ist in dieser Anekdote wenigstens eine Unrichtigkeit; denn bei allen Kompagnien der Leibgardisten gibt es mehrere Offiziere, die nicht von adeliger Herkunft sind.)

Spanien.

Madrid, 21. Okt. Der König und die königl. Familie sind fortwährend im Pallast zu Eskurial.

Der General-Kapitän dieser Provinz hat folgende Ordonnanz erlassen:

Da die vollziehende Militär-Kommission dem Kriegsminister ihren Wunsch dargelegt hat, die Grade der Strafen, womit gewisse Verbrechen zu belegen sind, bestimmt zu sehen; und da die Militär-Kommission von Valencia in Betreff eines gewissen Salvador Llorens, der beschuldigt ist, gerufen zu haben: „Tod dem Könige!“ ebenfalls ihre Zweifel ausgedrückt hat, so hat Se. Maj., da Sie nicht mit Gleichgültigkeit den notorischen und schändlichen Mißbrauch ansehen kann den die Revolutionäre mit Verachtung Ihrer Würde und zum Aergerniß von Europa von Ihrer natürlichen Milde machen, Sich genöthiget gesehen, der Güte Ihres Herzens Gewalt anzuthun, und, nach dem Gutachten Ihres hohen Kriegsraths, will Sie und verordnet, was folgt:

Art. 1. Alle diejenigen, welche seit dem 1. Okt. 1823 sich durch irgend eine Handlung als Feinde der gesetzlichen Rechte des Thrones, oder als Anhänger der sogenannten Konstitution von Kadix erklärt haben, oder erklären werden, sollen für Verbrecher gegen die beleidigte Majestät gehalten, und als solche mit dem Tode bestraft werden.

Art. 2. Alle diejenigen, welche Flug- oder Zeitblätter schreiben, die denselben Zweck haben, sollen im vorhergehenden Artikel mitbegriffen seyn und mit der nämlichen Strafe belegt werden.

Art. 3. Diejenigen, welche an öffentlichen Orten gegen die Souveränität Sr. Maj., oder zu Gunsten der abgeschafften Konstitution sprechen, sollen in dem Falle, wo ihre Reden keine förmliche Thätlichkeit nach sich ziehen würden, mit einer 4- bis 6jährigen Galeerenstrafe belegt werden.

Art. 4. Diejenigen, die versuchen sollten, ihre Mitbürger zu verführen, um Parteien zu bilden, und sich Mittel, wie z. B. Geld, Waffen, Pferde und Munition zu verschaffen, um angriffsweise zu handeln, sollen als Verbrecher gegen die beleidigte Majestät mit dem Tode bestraft werden.

Art. 5. Diejenigen, welche Aufstände erregen sollten, deren Zweck seyn würde, den König zu einer Handlung gegen seinen Willen zu zwingen, sollen ebenfalls für Verbrecher gegen die beleidigte Majestät gehalten, und mit dem Tode bestraft werden; wenn der Zweck des Aufstandes aber nicht von einer so strafbaren Art wäre, so soll ihre Bestrafung nur in einer Galeeren Strafe von 2—4 Jahren bestehen.

Art. 6. Trunkenheit soll nicht als Entschuldigung zugelassen werden, wenn es bewiesen ist, daß der Delinquent diesem Laster ergeben ist; so wie es dieserhalb bei der Armee Sr. Maj. gehalten wird.

Art. 7. Der Beurtheilung und Billigkeit der Richter bleibt es überlassen, die Kraft der Beweise für oder gegen den Beschuldigten zu bestimmen.

Art. 8. Der Ruf: „Tod dem Könige!“ wird für Hochverrath gehalten, und zieht die Todesstrafe nach sich.

Art. 9. Die Freimaurer, Communeros und andere Sektirer sollen als Feinde des Altars und der Throne betrachtet, mit dem Tode und der Konfiskation aller ihrer Güter zum Nutzen des königl. Schatzes, als Verbrecher gegen die göttliche und menschliche beleidigte Majestät, bestraft werden, mit Ausnahme derjenigen, die in der Amnestie vom 1. Aug. dieses Jahres begriffen sind.

Art. 10. Jeder Spanier, von welcher Klasse, von welchem Stande oder Range er auch seyn mag, soll obigen Strafen, und zwar nach dem Urtheilspruch der vollziehenden Militär-Kommissionen, unterworfen seyn.

Art. 11. Jene, die es wagen sollten, beunruhigendes und aufrührisches Geschrei, wie z. B.: Es lebe Riego! Es lebe die Konstitution! Tod den Tyrannen! Es lebe die Freiheit! ertönen zu lassen, sollen gemäß dem königl. Dekrete vom 4. Mai 1814 mit dem Tode bestraft werden.

Vom 22. Okt. Nach einem Gerüchte soll General Di-

geon vom Ober-Kommando der franz. Armee abberufen worden seyn, und im nächsten Monat nach Paris zurückkehren.

Großbritannien.

Nach einem Schreiben des Hrn. Achilles Murat, Sohnes des ehemaligen Königs von Neapel, aus New-York vom 11. Aug. wird dort das Dampfschiff Robert Fulton, gleich einer Korvette bewaffnet, und soll den Griechen zum Geschenk gemacht werden.

Rußland.

Petersburg, 16. Okt. Es verlautet, daß in Folge der im vorigen Jahre auf der Universität Wilna Statt gehabten Unordnungen neuerlich auf höhern Befehl vier Professoren derselben verabschiedet und entfernt worden sind, worunter sich auch der Professor der Geschichte, Hr. Lelewell, befinden soll, der mehrere Werke, unter andern auch eine Kritik der Karamsinschen Geschichte von Rußland, geliefert hat.

Die Volksmenge des ganzen russischen Kaiserstaats, mit Inbegriff des Königreichs Polen und des Großfürstenthums Finnland, belief sich zu Anfange dieses Jahrs, nach sehr glaubwürdigen Angaben, auf 53 Mill. 768,000 Köpfe. Rußlands Bevölkerung nimmt in jedem Jahre um eine halbe Million Menschen zu. Die letzte Revision fand im Jahre 1816 Statt.

Von der türkischen Grenze vernimmt man, Bischly Aga sey von der Pforte beauftragt worden, in den Fürstenthümern Moldau und Wallachei Alles auf den frühern Fuß herzustellen und bereits in den ersten Tagen des Augusts zu Bucharest eingetroffen. Der Hospodar der Wallachei ist von der Pforte vorher offiziell hiervon in Kenntniß gesetzt worden.

Seit einigen Tagen ist hier die bisher so milde Herbstwitterung plötzlich in die empfindlichste Kälte übergegangen. Das Thermometer steht auf dem Gefrierpunkte und vorgestern fiel der erste Schnee.

Türkei.

Nach einem Konsular-Schreiben aus Aleppo v. 16. Aug. haben die Perser sich der Residenz des Pascha von Churdistan, Sulimania, bemächtiget.

Griechenland.

In Berichten aus Triest heißt es: „Nach der Schlacht vom 10. Sept., worin die Griechen viele Transportschiffe erbeuteten, kamen die Kapitäne einer englischen und einer östreichischen Fregatte zu Miaulis, und baten ihn, die auf den Transportschiffen gefangenen Europäer nicht zu tödten, sondern sie an den Senat zu Napoli di Romania zu schicken, damit dieser über sie verfüge; ihre Schiffe aber und die auf denselben befindliche Bagage der Türken könnte er nach Belieben konfisziren. Miaulis antwortete ihnen: Sie sollten hierüber ruhig seyn, indem der Befehl seiner Regierung hiernach laute; er wolle diese Europäer schonen, obwohl sie das Völkerrecht und die Vorschriften der Religion über alle Maßen überschritten hätten. Zu ihrer Beruhigung zeigte er ihnen 250 Türken, die er lebendig gefangen hielt, um sie dem Senate zu überbringen. — Einer der hier angekommenen Kapitäne versichert uns, daß zu der Zeit, als er absegelte, die Nachricht von einer dritten Seeschlacht an das östreichische Konsulat in Scio gekommen sey, die in den Gewässern bei Patmos vorgefallen; auch hier seyen die Griechen Meister geblieben, und hätten das türkische Admiralschiff nebst einigen andern Schiffen verbrannt, die übrigen aber zerstreut."

Nach spätern Berichten aus Triest, welche sich auf die nämlichen Konsularberichte gründen, fiel das Treffen, worin die ottomannischen Flotten den größten Verlust erlitten haben, und Ibrahim Pascha gefangen worden seyn soll, am 19. Sept. bei Patmo (wie es hier genannt wird) vor.

Naxos, 11. Sept. Die griechische Regierung hat 30 Mann hierher geschickt, um den griechischen Erzbischof, beschuldigt, im Namen der Einwohner dieser Insel dem Kapudan-Pascha eine Unterwerfungs-Akte zugeschickt zu haben, verhaften und nach Napoli di Romania bringen zu lassen.

Nordamerika.

New York, 25. Sept. Herr Edwards, der Depeschen unsrer Regierung nach Rio-Janeiro gebracht hat, ist am 8. Aug aus Brasilien abgesegelt und vor einigen Tagen hier eingetroffen. Nach seinen Berichten sind die politischen Angelegenheiten Brasiliens in einem traurigen Zustande. Der Kaiser genießt nicht das Zutrauen irgend einer Partei. Die Portugiesen, die sich in Brasilien befinden, und die sich fast alle zu Rio-Janeiro versammelt haben, sind die Hauptstützen und Rathgeber des Kaisers. Die Brasilianer rechnen nicht mehr auf den Kaiser, und glauben, daß er das Reich seinem Vater zu überliefern suchen werde, sobald hinreichende portugiesische Streitkräfte auf den Küsten erscheinen. Er hat sich zwar bemühet, durch Proklamationen und andere öffentliche Beschlüsse diese Meinung zu unterdrücken, allein dies ist ihm nicht gelungen. Alle nördliche Provinzen des Reichs, von dem Amazonen-Flusse an bis nach Bahia, äußern feindselige Gesinnungen gegen den Kaiser, und werden seine Konstitution nicht anerkennen — General Carvalho, Gouverneur der Stadt und Provinz Fernambuc, ein entschlossener Republikaner, ist, wie es heißt, der Häuptling der Opposition. Er hat kürzlich das Volk dieser Provinzen aufgefordert, sich eine Konstitution zu geben und eine besondere Regierung zu errichten.

In Eduard Weber's Buchhandlung in Bonn wird Unterzeichnung angenommen auf

Cervantes sämmtliche Werke.

Aus der Ursprache neu übersetzt.

Zwölf Bände.

Wohlfeile, korrekte, und wie Schiller's, Wieland's, Klopstock's und Shakespear's Werke gedruckte

Ausgabe in Taschenformat.

Das ganze Werk wird in folgender Ordnung erscheinen:

1 bis 6ter Band: Don Quixote.
7 — 9ter — Novellen und lehrreiche Erzählungen.
10 — 12ter — Persiles und Sigismunda, das Trauerspiel Numancia, und Cervantes Biographie.

Alle 12 Bände erscheinen im Laufe des nächsten Jahres, und zwar in zwei Lieferungen, nämlich die ersten 6 Bde., den Don Quixote vollständig enthaltend, in der Leipziger Jubilate-Messe, die letzten 6 Bände am 1 Oktober. Der Pränumerations-Preis für das ganze Werk ist 4 Thlr. 4 Sgr., in zwei Terminen zahlbar, und dauert bis Ende Februars k. J. Man zahlt für die erste Lieferung 2 Thlr. 2 Sgr. sogleich bei Anmeldung, und wiederum 2 Thlr. 2 Sgr für die zweite Lieferung noch vor Ende Augusts k. J.

Bei J. W. Dietz in Köln ist erschienen:

Das menschliche Herz.

Eine Predigt, gehalten am 19 September 1824 in der evang. Kirche in Köln a. R., und auf Verlangen in Druck gegeben von

J. G. Krafft,

Konsistorial-Rath und evang. Pfarrer.

(8. Schreibp., 24 Seiten stark, brosch. 2 gGr.)

Das geehrte Publikum wird hiermit benachrichtiget, daß ich Endesunterzeichneter meine Amtsstube dahier in Köln auf der Ehrenstraße Nro. 18, neben dem neuen Kuhberge, bereits etablirt habe, weshalb ich mich in allen Notarial-Geschäften bestens empfohlen seyn lasse. Zugleich sind bei mir 10,000 Thaler preußisch Courant gegen erste Hypothek zu verleihen. Köln, den 2. November 1824.

Joh. Ant. Iven, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Am nächstkünftigen Freitag den 5. des l. M., um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden in dem Hause auf der Friesenstraße Nro 49 dahier verschiedene Mobilien und Mobilar-Effekten, bestehend in verschiedenen alten Bettladen, Tischen, Bänken, Stühlen, u. s. w., durch unterzeichneten Notar öffentlich dem Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verkauft. Köln, den 2, November 1824.

Zur Hoven.

Samstag den 6. November c., früh um 10 Uhr, sollen auf dem Heumarkt dreißig und einige ausrangirte königl. Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden. Köln, den 29 Oktober 1824.

Königl. Siebente Artillerie-Brigade.

Der Bedarf des Schmiede-Eisens für die hiesige königliche Artillerie-Werkstatt soll nach Maßgabe des Statt findenden Bedarfs, für den Lauf eines Jahres, vom Tage des zu bestätigenden Kontraktes gerechnet, dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden. Die Bedingungen sind bei dem Hauptmann Gaddum zu erfragen, und wird die Lizitation am 16. November d. J., des Nachmittags um 2 Uhr auf der Geschäftsstube der hiesigen Artillerie-Werkstatt abgehalten werden

Deutz, den 25. Oktober 1824.

Die Verwaltung der königlichen Artillerie-Werkstatt.

Ein in der Mitte hiesiger Stadt und in einer der gewerbreichsten Straße gelegenes, im besten Zustande befindliches Haus, welches zu einer Detail-Handlung besonders sich eignet, ist aus freier Hand zu kaufen und kann der größte Theil des Kaufschillings auf dem Hause stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Roffe**s, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Anstehen des in Köln wohnenden Gerichtsvollziehers Herrn J. F. Humbroich soll das dahier auf dem großen Griechenmarkte unter Nro 6711 (neuen Nro. 101) gelegene, den in Köln wohnenden Erben und Kinder der verlebten Eheleute Anton Schaffrath ꝛc. zugehörige Haus vor dem königlichen Friedensgerichte Nro. 1 zu Köln, in dessen Gerichtslokal in der Sternengasse Nro. 25, am Donnerstag den vierten des laufenden Monats November, Morgens um zehn Uhr, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingnisse des besagten Hauses sind auf der Gerichtsschreiberei des erwähnten Friedensgerichts einzusehen

---

Verkaufs-Anzeige.

Freitag den fünften November d. J., Morgens neun Uhr, sollen im Hause Nro. 9 hier in Köln unter Fettenhennen mehrere Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Kanapee, zwei Oefen und Küchengeräthe, öffentlich verkauft und gegen baare Zahlung zugeschlagen werden.

Graß, Gerichtsvollzieher.

Bei Antiquar Spaner ist zu haben: Carte de la Mer noire, 1 Thlr. Carte de l'Empire français, 2 Thlr. Carte de l'Allemagne, 20 sgr. (Die Karten sind sehr groß, fast neu, auf Tuch überzogen und in Futteralen). Sechs Blätter, enthaltend Plane und Postkarten, 15 sgr. Höpfner's Commentar über die Heineccischen Institutionen, von neuem durchgesehen, mit Anmerkungen und Zusätzen von Weber, Frankf. 1803, Hldb., 2 Thlr. 2 sgr.

Im Kunst- und Kommissionslager, Laurenzstraße Nro. 8, ist zu haben: Raff's Naturgeschichte, 14 Kupf., 15 sgr. Jacob's griechisches Elementarbuch, 1r und 2r Cursus, 12 sgr. Weißen's Kinderfreund, 12 Bände, 2 Thlr. Sailer's Bibel für Kranke, 8 sgr. Haßler's Repertorium, 3 Bände, 1 Thlr. 20 sgr. Leichlen, Schreibekunst, so geschwind als man spricht, 15 sgr. (Die Bücher sind neu). Historia universalis civil. et ecclesiasticæ, mit Papier durchschossen, 15 sgr. Tursellinus epitomie historiarum, mit Papier durchschossen, 15 sgr. Voetius et Ryssen de lusu aliæ et Revius de usu capillitu, 15 sgr. Ein Nähtischchen von Kirschb., braun polirt, 1 Thlr. 20 sgr. Eine neue kirschbaumene, braun polirte Kommode, 10 Thlr. Ein großer lederner Ranzel, 1 Thlr. 12 sgr. Ein Reisekoffer, 1 Thlr. 25 sgr. Zwei große Kupferstiche in Rahm und Glas, mod., der galant. Weingärtner und die Gärtnerinn, 2 Thr. 15 sgr Guitarren zum Auslehnen, per Monat 12 sgr. Ein neu grün seidener Regenschirm, 5 Thlr. 15 sgr.

Es stehen drei Zimmer am Hof Nro. 6, in der Nähe der Hochstraße, mit oder ohne Meubel, zu vermiethen.

In der Mühlengasse Nro. 15 ist ein Keller zu vermiethen.

Am Freitag den 29. Oktober ist auf dem hier angekommenen Dampf-Schiffe ein ganz neuer, grüner Regenschirm, welcher am Rande, so wie oben an der Spitze einen schwarzen Streifen hatte, woran der Griff von gegossenem Horn, in der Form eines Adlerkopfes, inwendig die Plättrung an den Fischbeinen mit Seide umwickelt ist, gegen einen kleineren verwechselt worden. Derjenige, mit welchem diese Wechselung Statt gefunden hat, wird gebeten, selbigen gegen den seinigen in der Expedition dieses Blattes umzutauschen.

Am 5. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen hierselbst auf dem Heumarkt mehrere ausrangirte Pferde des 4ten Dragoner-Regiments öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Diesjähriger Ahrbleichart wird auf der Blaubach Nro. 2 (0618) außer dem Hause billig verzapft.

Jemand, welcher den Tag nach der neuerdings bestimmten Abreise des Herrn Zahnarztes de Metz Zahnschmerzen erhalten wird, ersucht denselben, seine Abreise noch einmal um einen Tag zu verzögern, damit er auch von seiner Hülfe Gebrauch machen könne.

Wir haben unsere Wohnung in das Haus oben Mauren Nro. 24 verlegt.

van Baerle et Bohs.

Gesuch um einen neuen Spinnmeister.

Ein Solcher wird in der Wollen- und Baumwollenfabrik an St. Laurenz Nro. 21 dahier gegen guten angemessenen Lohn in Dienste gesucht; er muss sich über seine Kenntnisse im Maschinenwesen gehörig ausweisen, und gleich oder binnen 14 Tagen eintreten können.

In der Komödienstraße Nro. 40 sind meublirte Zimmer an einzelne Herren, wie auch an eine Familie zu vermiethen. Letztere kann auch Küche, Speicher, Keller und Gebrauch des Bleichplatzes haben.

Ein grün seidener Regenschirm ist in St. Marien am Kreuz stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, selbigen, gegen eine Belohnung, in Nro. 1537 (39) auf dem Altenmarkt zurück zu bringen.

Gebr. Knappmann aus Berlebeck, bei Detmold, empfehlen sich mit einem assortirten Lager von feinem Bielefelder und Hausmachen-Leinwand, wie auch mit allen Sorten feinem und ordinärem Gebild, von selbst eigener Fabrik. — Ihr Logis und Lager ist bei Herrn Bruels, auf der Hohenpfort: Nro. 8 in Köln.

Eine Magd, welche die häusliche Arbeit versteht, wird gesucht. Die Expedition sagt, wo.

Unterzeichneter empfiehlt seine neu errichtete

Steindruckerei

zu allen vorkommenden Arbeiten.

Crefeld, im Oktober 1824.

C. M. Schüller,
Buchdrucker und Buchhändler.

Marienbader Kreuzbrunnen», Eger und Saidschitzer Bitterwasser sind neuerdings frisch angekommen und zum billigsten Preise zu haben bei Til Jos. Paffrath sel. Wittwe.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches in der Küche und sonstigen Hausarbeiten erfahren ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird in Dienst gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blatts.

Neue Malaga-Citronen sind angekommen und im billigsten Preise zu haben bei Joh. W. Bramino, neben dem großen Kardinal in Nro. 4, im wilden Manne am Steinweg.

Das Haus Nro. 43 in der Sternengasse, auf der Kämmergassen-Ecke, mit achtzehn Zimmern, großem Vorhaus, Stallung und Remise steht zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere zu erfahren bei Joh. Adolph Leven, in der Rheingasse Nro. 5

Eine Person, die immer als Kinderwärterinn gedient hat, und als solche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzeigen kann, indem sie immer mehrere, oft viele Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, wünscht wieder eine solche Stelle zu übernehmen und kann sogleich in Dienst treten. Die Expedition sagt, welche.

Wechsel-Cours in Preuß. Courant.

Köln, 2. November 1824.			Briefe.	Geld.
Berlin	100 Thlr.	Kurz		99 9/10
dito	100 Thlr.	2 Mt.		99 9/10
Amsterdam	250 Fl.	Kurz	144 9/10	
dito	250 Fl.	2 Mt.	144	
Hamburg	300 Mk.	Kurz	151 1/10	
dito	300 Mk.	2 Mt.	150 1/10	
London	1 L. Stl.	2 Mt.	6 26 1/2	
Paris	300 Fr.	Kurz	82 9/10	82 5/10
dito	«	2 Mt.		82
dito	«	3 Mt.	81 9/10	81 7/10
Augsburg	150 Fl.	Kurz		103 5/10
Frankfurt a. M.	150 Fl.	Kurz		86 9/10
dito	«	2 Mt.		86
Antwerpen	300 Fr.	Kurz		82 5/10
Brüssel	300 Fr.	Kurz		82 1/10

Köln, in der Buchhandlung und Buchdruckerei von M. DuMont-Schauberg.